



Gut ankommen

Übergangskonzept

für Kinder unter drei Jahren

Von der Kindertagespflege
in die Kita

Inhalt

Optimale Zukunftschancen	03
Übergänge gut gestalten	04
Fünf Bausteine zur Vorbereitung der Eingewöhnung	05
Kindertagespflege und Kita kooperieren miteinander	06
Kinder werden über den Kita-Alltag oder die Kita informiert	08
Selbständigkeit fördern	10
Individuelle Unterstützung für jedes einzelne Kind	12
Abschied aus der Kindertagespflege	14

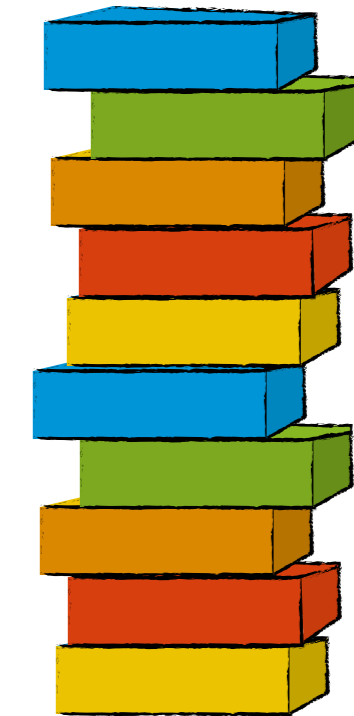
Moki-Präventionskette:

Optimale Zukunftschancen

Optimale Zukunftschancen für alle Kinder ist das erklärte Ziel der Stadt Monheim am Rhein. Hierfür wird kontinuierlich die kinder-, jugend- und familienfreundliche Infrastruktur ausgebaut.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil ist die Moki-Präventionskette. Ausgehend von den Frühen Hilfen, den Moki-Cafés, der Kindertagespflege sowie den Kitas und weiterführend in den Schulen werden Eltern* und insbesondere Kinder und Jugendliche von der Geburt bis zum Übergang in den Beruf begleitet. Zielsetzungen dabei sind, möglichst allen Kindern eine erfolgreiche Entwicklungs- und Bildungskarriere zu eröffnen und diese abzusichern sowie Kindeswohlgefährdungen zu verhindern oder frühestmöglich wahrzunehmen.

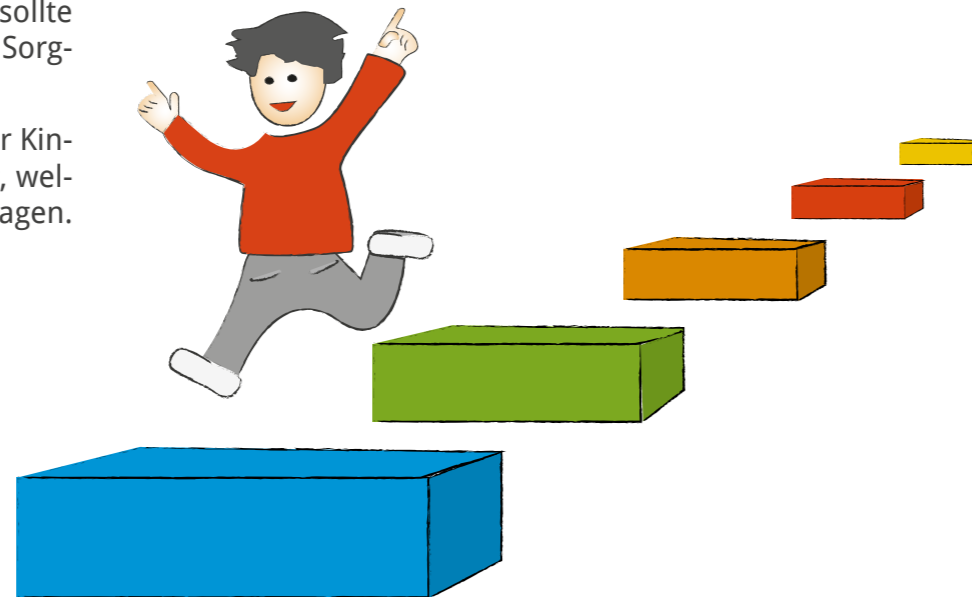
Bei der Umsetzung der Ziele stehen die ganzheitliche Förderung der Entwicklung und Bildung, des gesunden Aufwachsens und der sozialen und kulturellen Teilhabe sowie die ressourcenorientierte Elternbildung und Elternbegleitung, die Qualifizierung der Fachkräfte und die Vernetzung der Institutionen im Fokus.



Übergänge gut gestalten

Für eine gelingende Bildungsbiografie sind die Übergänge von entscheidender Bedeutung. Der gute Einstieg in die nächste Bildungs- und Sozialisationsinstitution ist ein erster Garant für eine positive Bewältigung dieser nächsten Entwicklungsaufgaben. Die Gestaltung der Übergänge sollte deshalb mit besonderem Augenmerk und äußerster Sorgfalt begleitet werden.

Das vorliegende Konzept nimmt den Übergang von der Kindertagespflege in die Kita in den Blick und beschreibt, welche Inhalte und Schritte zu einem guten Gelingen beitragen.



Von der Kindertagespflege in die Kita:

Fünf Bausteine zur Vorbereitung der Eingewöhnung

Nach dem Übergang von der Familie in die Kindertagespflege steht nun mit dem Wechsel in die Kita ein erneuter Umbruch im Kinder- und Familienleben an.

Obwohl Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen einen gemeinsamen gesetzlichen Auftrag haben und rechtlich gleichgestellt sind, gibt es beträchtliche Unterschiede.

Die Kindertagespflege ist eine sehr familiennahe Betreuungsform. Die Kinder sind nahezu ausschließlich mit einer Betreuungsperson zusammen und erleben in der Regel vier beziehungsweise in Großtagespflege bis maximal acht weitere Kinder. Auch die räumliche Situation ist überschaubarer als in der Kita.

Deshalb ist eine gute Eingewöhnung in die Kita von großer Bedeutung.

1. Baustein



Kindertagespflege und Kita kooperieren miteinander

2. Baustein



Kinder werden über den Alltag in der Kita informiert

3. Baustein



Selbständigkeit fördern

4. Baustein



Individuelle Unterstützung für jedes einzelne Kind

5. Baustein



Abschied aus der Kindertagespflege



1 Kindertagespflege und Kita kooperieren miteinander

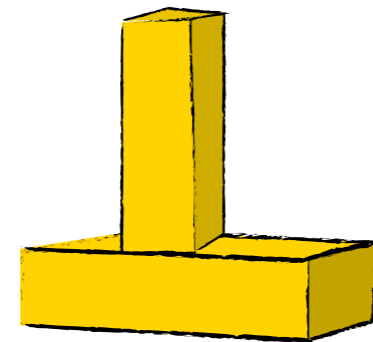
Um den Übergang in die Kita gut zu meistern, ist eine enge Zusammenarbeit von Kindertagespflege und Kita sinnvoll. Hierzu können die Kitas und die Kindertagespflegepersonen verbindliche und individuelle Kooperationen eingehen.

Es bietet sich an, eine Verständigung über pädagogische Grundwerte, also den fachlichen Austausch, ebenso wie eine praktische Zusammenarbeit anzustreben. Es kommt dem Kind zugute, wenn sich Erzieherinnen und Erzieher sowie Kindertagespflegepersonen sowohl pädagogisch und konzeptionell verständigen als auch über die Entwicklung des Kindes austauschen.

In diesen Austausch werden auch Eltern einbezogen. Sie erklären schriftlich, dass sie mit dem Austausch einverstanden sind.

Kindertagespflegemütter beziehungsweise -väter und pädagogische Fachkräfte in Kitas vermeiden auf diese Weise „Systembrüche“ für das Kind.

Sie bieten ihm Orientierung und verhindern, dass der Wechsel zu einem Entwicklungsrisiko werden könnte. Gemeinsam gelingt es ihnen, für das Kind einen geschützten Raum zu schaffen, den es für ein gesundes Hineinwachsen in die nächste Stufe benötigt.



Wie kann das Angebot umgesetzt werden?

- Kitaleitungskräfte und Kindertagespflegepersonen initiieren einen fachlichen Austausch über das jeweilige Betreuungsangebot.
- Kitas und Kindertagespflege tauschen Informationsmaterial aus (zum Beispiel Flyer, Betreuungsprofile, Konzepte).
- Kitas bieten Schnuppertage für Kinder und Kindertagespflegepersonen an, mit denen sie eine feste Kooperation haben.
- Pädagogische Fachkräfte aus den Kitas und Kindertagespflegepersonen besuchen gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen.
- Kitas stellen der Kindertagespflege gegebenenfalls Räumlichkeiten zur Verfügung.
- Kitas und Kindertagespflege feiern gemeinsame Feste.
- Kitas und Kindertagespflege treffen sich auf Spielplätzen.

Wer ist zuständig und beteiligt?

- Kindertagespflegepersonen,
- Kitas und
- Eltern.

Wann ist ein günstiger Zeitpunkt?

Durchgängig, außer während der Eingewöhnungsphase.



2 *Kinder werden über den Kita-Alltag oder die Kita informiert*

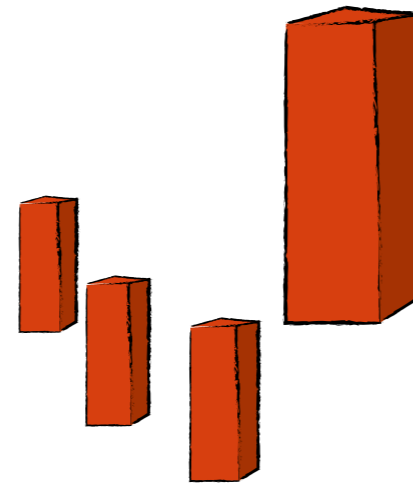
Übergänge sind in der Entwicklung der Kinder sehr prägende Situationen und stellen für sie eine große Herausforderung dar. Damit Kinder gestärkt aus diesem Prozess hervorgehen können, ist es unabdingbar, den Übergang gut vorzubereiten und zu begleiten.

Hier gilt es nicht nur für das Kind, sondern mit dem Kind gemeinsam zu planen. Das Kind soll erleben, dass es der Umbruchsituation nicht ausgeliefert ist, sondern diese aktiv mitgestalten kann.

Die neue Rolle als Kita-Kind bringt viele Veränderungen mit sich. Es ist sinnvoll, im Vorfeld des Übergangs in die Kita, die Kinder mit der zukünftigen Situation vertraut zu machen.

Durch die oben beschriebene enge Zusammenarbeit mit der Kita bestehen Kenntnisse über Abläufe und Rituale in der Kita, die zum Teil schon in der Kindertagespflege gepflegt werden können. Kindertagespflegepersonen erzählen möglichst anschaulich von der Kita.

Hierzu eignen sich Bilderbücher zum Thema Kita oder auch Poster, Bildkarten oder Fotos. Die Kinder können ihre Vorstellungen von der Kita in eigenen Worten beschreiben oder Bilder dazu malen.



Wie kann das Angebot umgesetzt werden?

- Kindertagespflegepersonen thematisieren den Alltag in einer Kita gegenüber den Kindern mit Vorfreude und Spannung.
- Beim Spaziergang werden den Kindern Kitas gezeigt.
- Themenbezogene Bücher werden mit den Kindern betrachtet und gelesen.
- Kinder beschreiben in ihren eigenen Worten ihre Vorstellungen von der Kita oder malen Bilder dazu.

Wer ist zuständig und beteiligt?

Kindertagespflegepersonen

Wann ist ein günstiger Zeitpunkt?

Im Frühjahr, wenn klar ist, welche Kita welche Kinder aufnimmt.

Wo findet es hauptsächlich statt?

In der Kindertagespflege.



3 *Selbständigkeit fördern*

Mit zunehmendem Alter können Kinder schon vieles alleine. In der Kindertagespflege üben sie typische Situationen, die in der Kita auf sie zukommen: Sie ziehen sich beispielsweise allein ihre Hausschuhe an, räumen ihre Spielsachen auf und üben, weitestgehend allein auf die Toilette zu gehen.

Auch Eltern fördern die stetig wachsende Selbständigkeit ihrer Kinder.

Durch Treffen mit anderen Kindertagespflegepersonen können Spielkreise gebildet werden, in denen die (bald) Dreijährigen sich zu einem Kreis zusammenfinden und Spiele kennenlernen, die ihnen in der Kita begegnen werden.

Wie kann das Angebot umgesetzt werden?

Kinder werden in ihrer wachsenden Selbständigkeit gefördert und unterstützt. Kindertagespflegepersonen finden einen gemeinsamen Termin für einen Spielkreis und informieren über diesen.

Wer ist zuständig und beteiligt?

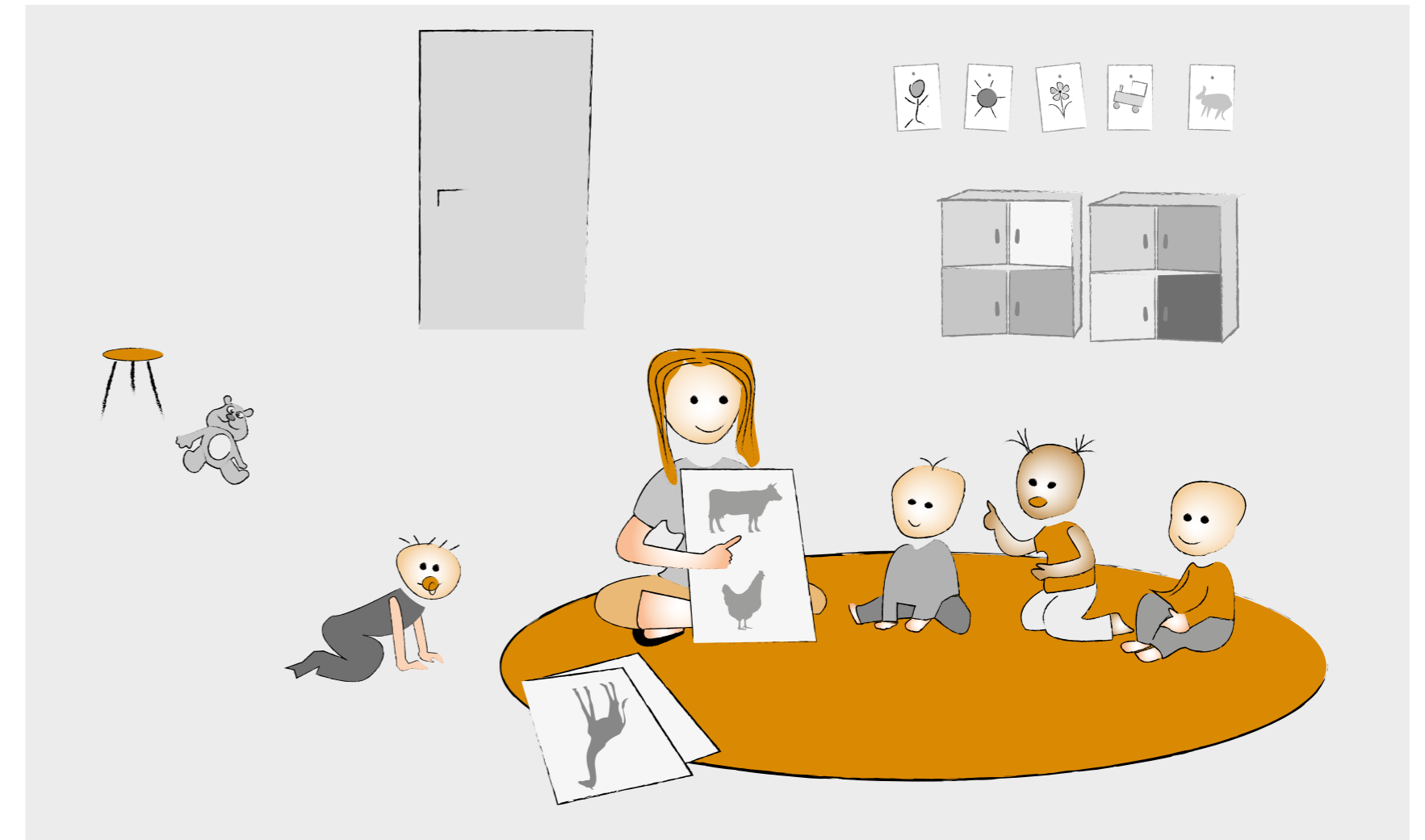
Kindertagespflegepersonen und Eltern

Wann ist ein günstiger Zeitpunkt?

In der Familie von klein an und während der Betreuung in der Kindertagespflege, abhängig vom Alter des Kindes.

Wo findet es hauptsächlich statt?

In der Familie und in der Kindertagespflege.



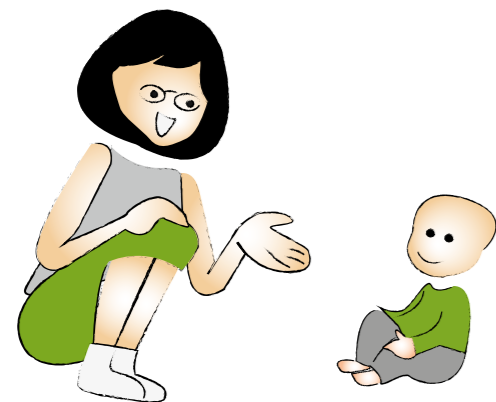


4 Individuelle Unterstützung für jedes einzelne Kind

Eine Entwicklungs- und Bildungsdokumentation begleitet das Kind durch seine Zeit in der Kindertagespflege.

Die Kindertagespflegeperson hält hier die wichtigsten Entwicklungsschritte und prägnanten Ereignisse fest. Die Dokumentation gibt gute Hinweise für die individuelle Betreuung und pädagogische Begleitung des Kindes und ist eine fundierte Grundlage für die Entwicklungsgespräche mit den Eltern.

Auch beim Übergang in die Kita bietet sie einen guten Anknüpfungspunkt.



Folgende Fragen können gemeinsam angeschaut und besprochen werden:

- Was sind die Stärken des Kindes?
- Was interessiert das Kind besonders?
- Was hilft dem Kind bei Gefühlen wie Trauer oder Wut?
- In welchen Bereichen benötigt das Kind Unterstützung durch andere Kinder oder seitens der Bezugsperson?
- Wie geht es dem Kind in Bezug auf den anstehenden Wechsel in die Kita?
- Wie erleben die Eltern ihr Kind aktuell Zuhause?

Die Kindertagespflegepersonen schauen sich gemeinsam mit den Kindern, die in die Kita wechseln, vermehrt die jeweiligen Portfoliobücher der Kinder an und besprechen mit diesen, was sie in der vergangenen Zeit schon alles gemacht und geschafft haben. Damit wird den Kindern vermittelt, dass sie auch zukünftige Herausforderungen, wie beispielsweise den Übergang in die Kitagruppe, gut meistern werden.

Wie kann das Angebot umgesetzt werden?

Eltern und Kindertagespflegepersonen stehen in einem guten Austausch hinsichtlich der Entwicklung des Kindes. Zudem geben Eltern ihr Einverständnis zum Austausch zwischen Kindertagespflege und Kita.

Wer ist zuständig und beteiligt?

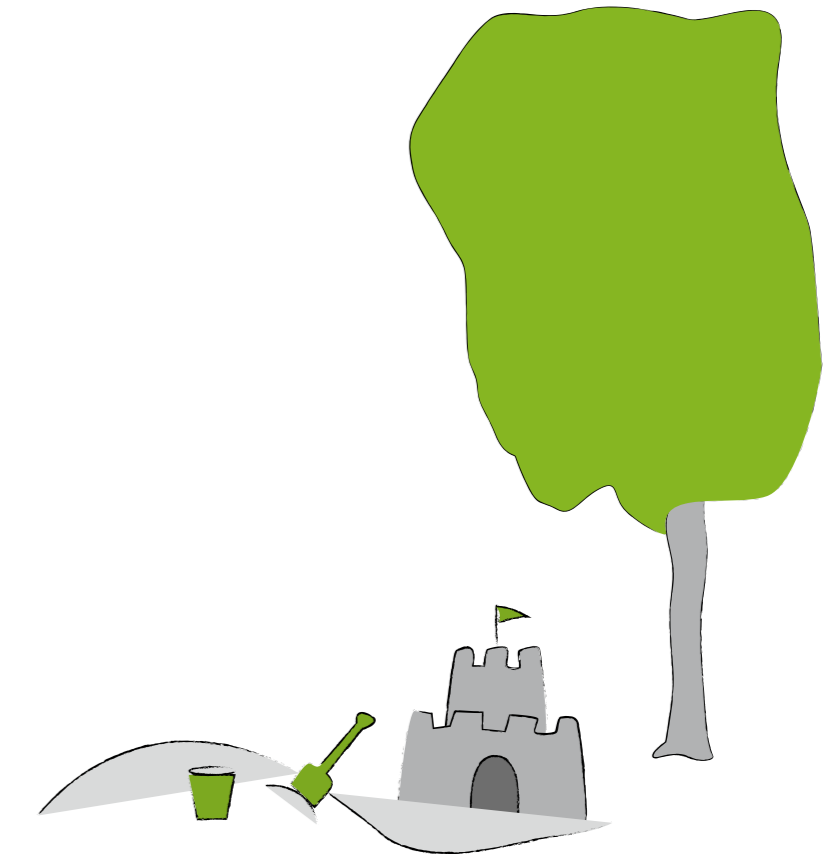
- Kindertagespflege,
- Kitas und
- Eltern.

Wann ist ein günstiger Zeitpunkt?

Nach der Kita-Platzzusage und ein bis zwei Monate vor der Aufnahme.

Wo findet es hauptsächlich statt?

In der Kindertagespflege.





5 Abschied aus der Kindertagespflege

Für Kinder kann es hilfreich sein, wenn ein klares Zeichen gesetzt wird, dass es bald in die Kita wechselt. Hierfür kann zum Abschied aus der Kindertagespflege ein Koffer gepackt werden, in den das Kind alle persönlichen Sachen, die es mitnehmen möchte, beispielsweise Zahnbürste, Zahnputzbecher, Kuscheltuch oder Hausschuhe packt.

Den Koffer nimmt das Kind mit in die Kita und gemeinsam werden neue passende Plätze für die Dinge gefunden.

Durch diese professionelle Begleitung und Stärkung der Kompetenz des Kindes, sich auf neue Situationen einzulassen, erhalten die Kinder wertvolle Unterstützung, die Übergangssituation eigenaktiv und sicher zu bewältigen.

Wie kann das Angebot umgesetzt werden?

Die Kindertagespflegepersonen packen zusammen mit den Kindern einen Koffer oder eine Tasche für die Kita. Dabei wird ihnen das Kommende erklärt und Mut zugesprochen.

Wer ist zuständig und beteiligt?

- Kindertagespflege,
- Eltern (Mitarbeit) und
- Kind.

Wann ist ein günstiger Zeitpunkt?

Am letzten Betreuungstag.

Wo findet es hauptsächlich statt?

In der Kindertagespflege.





MONHEIM AM RHEIN